

Protokoll der 4. Sitzung (Wahlperiode 2005ff)
der **Studienkommission Mathematik (SK-Mathe)**

**Fachbereich 03
Mathematik
und Informatik**

Prof. Dr.
Dieter Denneberg

Stellvertretender Studiendekan,
Vorsitzender Studienkommission
Mathematik

Termin: **Mittwoch, 17. Februar 2006, 10:15 – 12.05 Uhr**

Teilnehmer/

Mitglieder: Professoren: Denneberg, Böhm (Vertreter für entschuldigte
Frau Tretter),
Deutsch (Vertreter),
Wissenschaftliche Mitarbeiter: Ingolf Schäfer, d'Hénin (Vertreter)
Studenten: Markus Casser, Lars Naujok, Jeanette Jacobi
X.T. Bach (Vertreterin), C. Moor (Vertreterin)

Gäste: Hortmann (zu TOP 2 und 3)

TOP 1 Regularien

1.1 Genehmigung des Protokolls der zweiten und dritten Sitzung

Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

1.2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

1.3 Berichte

Herr Denneberg berichtet, dass die Akkreditierung der 2-Fach-Bachelor bis zur Klärung folgender Punkte ruht:

Der Bachelor für das Lehramt kann nur mit dem Master of Education gemeinsam akkreditiert werden, da erst mit beiden der Berufseinstieg möglich ist.

Für den nichtschulischen berufsqualifizierenden Bachelor fehlt der Nachweis von möglichen Berufsfeldern mit sinnvollen Nebenfachkombinationen.

TOP 2 Lehrveranstaltungen SS 06

Es gibt keine Ausfälle und keine zusätzlichen Veranstaltungen.

TOP 3 Lehrveranstaltungen WS 06/07

Die Probleme mit der Besetzung der LV im WS 06/07 werden angesprochen, insbesondere ist für die Lineare Algebra I noch kein Veranstalter gefunden. Herr Hortmann und Herr Denneberg werden einstimmig beauftragt Lösungen zu suchen und das Programm fertig zu stellen. Es wird dann per Umlauf der SK zur Kenntnis gegeben.

TOP 4 Nebenfach Mathematik im Master Berufspädagogik

Herr Halverscheid konnte als Berichterstatter nicht kommen. Es wird kurz das Problem andiskutiert, den Masterstudenten, häufig Ingenieure, sinnvolle Mathematikveranstaltungen als Nebenfachausbildung im Master anzubieten. Wichtiger Gesichtspunkt ist dabei, dass diese Lehrer in der Praxis wohl auch Mathematik unterrichten werden. Vorschläge: Lineare Algebra I, Proseminar, Stochastik, Einführung in die Modellierung.

TOP 5 Vollfach B.Sc. und Master Mathematik bzw. Technomathematik

Die Vorlage aus der Einladung und die Tischvorlage von Seiten der Technomathematik wurden ausführlich diskutiert.

Beim **Bachelor** wurde als größere Änderung beschlossen, die Praktische Informatik I den General Studies zuzuordnen. Mit vielen kleineren Änderungen ergab die Diskussion den als Anlage angefügten Entwurf für einen Vollfach B.Sc. Mathematik.

Die für den 2-Fach B.Sc. Mathematik erstellten Modulbeschreibungen können auch für den Vollfach B.Sc. sowie die beiden M.Sc. genutzt werden, es werden aber weitere benötigt. Die SK-Mathe beschließt, die unten genannten Kollegen zu bitten, die folgenden Modulbeschreibungen für den Vollfach Bachelor und Master bis November 2006 zu erstellen:

Funktionalanalysis	Böhm
Statistik	Pigeot
Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie	Denneberg oder Keßeböhmer
Topologie	Hoffmann
Logik	Deutsch
Numerik II	HL aus ZeTeM
PDE	HL aus ZeTeM
Numerik zu PDE	HL aus ZeTeM
Optimierung	Büskens
Inverse Probleme	Maaß
Dynamische Systeme	Keßeböhmer

Das Konzept für den **Master Technomathematik** (siehe Anlage) wirft keine größeren Probleme auf, da das Programm mit geringen Wahlmöglichkeiten fest vorgeschrieben ist.

Beim **Master Mathematik** besteht das Problem, dass bei der gewünschten Breite des Studiums die Bewertung einer 4+2 SWS Vorlesung mit 9 CP und eines Seminars mit 3 CP wie im Bachelor eine viel zu große Zahl von Veranstaltungen zur Folge hätte, was allein kapazitätsmäßig (sowohl von den Studis als auch vom FB 03) nicht zu leisten wäre. Folgende Lösung wird vorgeschlagen:

Mathematik-Wahlpflichtkurse mit 4+2 SWS werden mit 12 CP bewertet, wobei erhöhte Anforderungen an die Modulprüfung gestellt werden, verglichen mit den Anforderungen an die Bachelorstudenten in derselben Veranstaltung.

Seminare werden mit 9 CP bewertet im Sinne einer „Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten“.

Es werden Wahlpflichtkurse im Sinne von General Studies (z.B. BGW, Management, Wirtschaftliches Rechnungswesen, Einführung in Jura, Philosophie, usw.) aufgenommen. Diese können u.U. unbenotet bleiben (§ 11 Abs. 3 AT Master-PO).

Diese Vorschläge sind in der Anlage umgesetzt.

Um Studienzeiterlängerungen zu begrenzen, soll es auf Antrag möglich sein, Zusatzleistungen aus dem B.Sc.-Studium durch den Master-PA anerkennen zu lassen und ggf. die Studiendauer um 1 Semester zu verkürzen.

Die Entwürfe in Anlage 1 werden einstimmig verabschiedet.

TOP 6 Verschiedenes

Bremen, den 24.05.2006

Anlage 1

gez. Dieter Denneberg

Vorsitzender der Studienkommission Mathematik

